

**Musik im Pfarrsaal**  
**Freitag, 19. Oktober 2018, 19.30 Uhr**  
**Pfarrsaal Mariä Geburt,**  
**Höhenkirchen, Schulstraße 11**

**„The Beggar's Opera“ - „Die Bettleroper“**

Szenische Lesung (gekürzt) mit den Original-Songs (übersetzt)  
und ihrer Musik auf Originalinstrumenten

Ein außergewöhnlicher Abend lässt die Besucher die Neuschöpfung eines bedeutenden Ereignisses der englischen Kulturgeschichte erleben.

„**The Beggar's Opera**“ wurde im Jahre 1728 in London mit großem Erfolg uraufgeführt. Das Libretto verfaßte John Gay (1685-1732)\*, die Musik stammt von Johann Christoph Pepusch (1667-1752)\*\*. Das Stück ist eine Gegenentwurf zu den zeitgenössischen italienischen Opern und überträgt die damalige „bessere“ Gesellschaft ins niedrigste Milieu der Bettler, Betrüger, Straßenräuber und Dirnen. Der gesellschaftskritische Inhalt und die Musik, einfache Melodien, die jeder auf der Straße vor sich hinpfeifen konnte, begeisterten. In der damals unruhigen politischen Krisenzeit Englands darbt das Volk bei sinkenden Löhnen und Alkoholismus, während sich der Premier Korruptionsvorwürfen erwehren musste.

Obwohl das Werk gezielt die damaligen Verbrecher und hohen Politiker aufs Korn nahm, sind die Anspielungen heute so aktuell wie damals und auf unsere Gesellschaft übertragbar. Darum diente „Die Bettleroper“ wohl bereits Berthold Brecht als Vorlage für die „Dreigroschenoper“.

Am Beginn steht die Rede des Autors - eines Bettlers, deshalb „Des Bettlers Oper“. Er bedankt sich, dass sein Werk endlich auf einer echten Opernbühne aufgeführt wird. Die Musik beginnt traditionell mit einer Ouvertüre, doch dann folgen keine opernhafte Rezitative und Arien, sondern satirische Szenen abwechselnd mit damals populären Liedern und Gassenhauern.

So groß der Erfolg von „The Beggar's Opera“ in England auch war, in Deutschland wurde sie nicht beachtet. Denn die Opernhäuser waren damals Eigentum der Landesherren, die solch eine offene Gesellschaftskritik nicht zuließen. Erst durch die Neufassung von Brecht wurde der Stoff bei uns populär. Den früheren Musikern jedoch war die Oper bekannt. So hat Beethoven die Air 37 wort- und tongetreu in seine „Schottischen Lieder“ übernommen. Es versteht sich, dass die Garchingener Pfeifer diese Beethovensche Bearbeitung original zu Gehör bringen.

Die Garchingener Pfeifer und Freunde, ein Ensemble aus Berufsmusikern und Amateuren, versuchen dieses fast 300 Jahre alte Stück in seiner ursprünglichen Form und mit historischen Instrumenten aus Begeisterung für Text und Musik wieder zum Leben erwecken.

Vorverkauf ab Donnerstag, 11. Oktober 2018, bei Schreibwaren Squarra und Schreibwaren Obermeier. Karten zu 15 €, ermäßigt 10 € (nicht für Rentner). Einlass und Abendkasse 19.00 Uhr.

*Kath. Pfarrverband, Ingrid Sepp*

\***John Gay** war ein vielseitiger [englischer Schriftsteller](#). Zusammen mit [Jonathan Swift](#), [Alexander Pope](#) und [John Arbuthnot](#) bildete Gay die als [Scriblerus Club](#) bekannte Gruppe von [Tory](#)-Satirikern. „The Beggar's Opera“ machte den bankrotten Gay zum reichen Mann.

\*\* **Johann Christoph Pepusch**, in Berlin geboren, ging zunächst nach Amsterdam und später nach London. Dort wirkte er als Bratschist, Komponist, Theaterdirektor, Musiktheoretiker und Organist. 1710 war er Mitbegründer der „Academy of Ancient Music“ und der „Madrigal Society“, die sich der Erforschung und Aufführung der Musik vergangener Epochen widmete.

+ Foto Gruppe